

Fachtagung am 05.07.2019 im Casineum Velden

HANDOUT

Mag^a. Christine Steger

Vorsitzende des Unabhängigen Bundes-Monitoringausschusses zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Frau Christine Steger, geboren 1980 in Tirol, studierte an der Universität Salzburg Romanistik, Spanisch und Kommunikationswissenschaften.

Frau Mag^a. Christine Steger ist seit Mai 2018 Vorsitzende des Unabhängigen Monitoringausschusses zur Überwachung der Einhaltung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen insbesondere auch die Rechte der Frauen mit Behinderungen. Unter anderem ist sie Behindertenvertrauensperson und zertifizierte Expertin für barrierefreies Planen und Bauen.

Selbstbestimmtes Leben durch persönliche Assistenz für alle Menschen mit Behinderungen – Art. 19 UN-BRK/General Comment No. 5/ (2017)

Ausgehend vom Recht auf Selbstbestimmtes Leben (wie es die UN-BRK - insbesondere in Artikel 19 und dem General Comment #5 „Right of Independent Living“ formulieren), wird die Bedeutung von Persönlicher Assistenz als die wesentliche Bedingung für eine barrierefreie und selbstverständliche Teilhabe an der Gesellschaft erläutert. Damit einhergehend wird die Aufhebung der oft geläufigen Unterscheidung in Freizeit- und Arbeitsassistenz gefordert, welche nicht aus der Lebensrealität der Menschen, sondern aus der Doppelung von Förderstrukturen bzw. unterschiedlich gelagerten gesetzlichen Zuständigkeiten entsprang.

Selbstbestimmung in Form von Persönlicher Assistenz stellt darüber hinaus eine effektive strukturelle Gegenmaßnahme gegen die schockierende Verbreitung von Gewalt an Menschen mit Behinderungen dar, deren Auftreten durch starke Hierarchiegefälle im klassischen Einrichtungswesen extrem begünstigt wird. Die im

Vortrag aufgezählten Aspekte betreffen dabei nicht nur einzelne Zielgruppen von persönlicher Assistenz. Scheinproblematiken, wie die oft vorgeschobene Anleitungskompetenz, dürfen einer umfassenden Umsetzung von Persönlicher Assistenz für alle Menschen mit Behinderungen nicht im Wege stehen.

Der Vortrag wird mit einem allgemeinen Aufruf der Solidarität unter den Interessensgruppen enden.

Dr. Franz-Joseph Huainigg

Österreichischer Autor und ehemaliger Abgeordneter zum Nationalrat

Franz-Joseph Huainigg, geboren 1966 in Kärnten, studierte an der Universität Klagenfurt Germanistik und Medienkommunikation. Der Autor und Medienpädagoge war von 2003 – 2017 Abgeordneter zum Nationalrat und Behindertensprecher. Seit Jänner 2019 arbeitet er im ORF in der Abteilung Humanitarian Broadcasting, wo er für Barrierefreiheit und Sozialaktionen zuständig ist. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Auf der Seite des Lebens.

Einblicke in ein Leben mit Elektrorollstuhl, Beatmungsgerät und Persönlicher Assistenz

Herr Dr. Huainigg ist gelähmt und braucht ständig einen Elektrorollstuhl. Er kann weder Arme noch Beine bewegen, sein Leben hängt an einem Beatmungsgerät. Oft fragen ihn die Leute erstaunt, wie es ihm gelingt, trotzdem ein so selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu führen. Franz-Joseph Huainigg wird im Dialog mit seiner Persönlichen Assistentin humorvolle Einblicke in sein Leben geben und zeigen, wie man mit Herausforderungen umgeht, die unüberwindbar scheinen. Er schildert, wie man durch die Delegation von Pflegetätigkeiten auch ein glückliches und erfülltes Leben außerhalb von Institutionen führen kann.

Nicolette Blok

Mutter eines erwachsenen Sohnes mit Down Syndrom

Frau Blok kommt ursprünglich aus den Niederlanden, wohnt derzeit in Graz und arbeitet regelmäßig in Deutschland, Südtirol und Österreich. Früher war sie beruflich im Bereich der Menschen mit Behinderung tätig. Sie hat unter anderen Ausbildungen in den Bereichen Systemische Beratung, Unterstützte Kommunikation und Organisationsentwicklung.

Gemeinsam mit dem Unterstützerkreis gelingt Inklusion!

Frau Blok informiert über das Modell des Unterstützerkreises sowie über personenzentrierte Ansätze, die wesentlich für die individuelle Zukunftsplanung sind. Anhand von praktischen Beispielen wird sie aufzeigen, wie eine individuelle Zukunftsplanung auch bei Menschen ohne Sprache und mit einer komplexen Behinderung möglich ist. Auf diese Weise kann Inklusion auch für Menschen mit einem hohen Assistenzbedarf ermöglicht werden.

Mag. Dr. Christian Gepar

Rechtsanwalt

Mag. Dr. Gepar arbeitet seit 2005 als Rechtsanwalt in Wien – unter anderem mit dem Schwerpunkt im Bereich „Gesundheits- und Sozialrecht“. Er war davor jahrelang in seinem Erstberuf als diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger tätig (Diplom 1991) und kennt daher praxisrelevante Fragestellungen aus eigener Berufserfahrung.

Die Durchführung pflegerischer und medizinischer Maßnahmen durch Laien – Notwendigkeiten der Praxis versus berufsgesetzlicher Grenzen

Herr Mag. Dr. Gepar wird unter anderem auf die Durchführung pflegerischer und medizinischer Maßnahmen durch Laien (= Laiendelegation) eingehen. Dabei wird er auch die Grenzen der Laiendelegation sowie mögliche Haftungsfragen thematisieren.

Dr. Erwin Riess

Moderation

Dr. Riess ist Schriftsteller und Aktivist der Selbstbestimmt Leben Initiative. Gastprofessuren und Lektorate in London, Swansea, New York, St. Gallen und Klagenfurt sind Teile seiner Biografie. 2015 erhielt er den großen Würdigungspreis des Landes Niederösterreich.

Musikalische Umrahmung: Flötussis

Musikschule Wolfsberg

Die Flötussis sind ein Querflötenensemble der Musikschule Wolfsberg unter der Leitung von Kathrin Weinberger. Das Ensemble entstand vor 6 Jahren und nimmt seitdem regelmäßig an Wettbewerben im Ensemblebereich teil.

Zahlreiche Landes- und Bundessiege bei Prima la Musica und dem Jugendensemblewettbewerb, „Musik in kleinen Gruppen“ des Kärntner Blasmusikverbandes konnte sich dieses Ensemble schon erspielen, und ist auch regional an diversen Eröffnungen, Vernissagen und Konzerten im Lavanttaler Raum beteiligt.

Die Auflistung der Referent/innen erfolgte in der Reihenfolge Ihrer Vorträge!